

PRESSEHEFT

VOM AUTOR VON
SPUK IN HILL HOUSE

TAISSA
FARMIGA

ALEXANDRA
DADDARIO

CRISPIN
GLOVER

AND
SEBASTIAN
STAN

WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE

BRAINSTORM MEDIA AND GREAT POINT MEDIA PRESENT A FURTHER FILMS PRODUCTION A MIGHTY ENGINE PRODUCTION IN ASSOCIATION WITH ALBYN MEDIA LTD. IN ASSOCIATION WITH MERLIN FILMS
TAISSA FARMIGA ALEXANDRA DADDARIO CRISPIN GLOVER AND SEBASTIAN STAN "WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE" PRODUCED BY MAUREEN HUGHES DIRECTED BY EMER NI MAHALDOHAHNAIGH
WRITTEN BY ANDREW HEWITT BASED UPON THE NOVEL BY MAGGIE PHILLIPS PRODUCED BY ANNA RACKARD EXECUTIVE PRODUCERS JESSICA PIERS McGRAH, S.C. PRODUCED BY RYAN DENMARK EDITED BY ED BRUCE COSTUME DESIGNER SUZANNE McAWLEY
EXECUTIVE PRODUCERS MICHAEL DOUGLAS ROBERT HALAM JR. JIM REEVE LAURENCE JACKSON HYMAN KIERAN CORRIGAN PRODUCED BY JARED IAN GOLDMAN ROBERT MITAS
WRITTEN BY SHIRLEY JACKSON PRODUCED BY MARK KRUEGER PRODUCED BY STACIE PASSON
© 2018 WARNER BROS. ENTERTAINMENT INC. ALL RIGHTS RESERVED.



WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE

Ein Film von Stacie Passon

Ab 3. Oktober 2019 im Kino



WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE

Startdatum: 3. Oktober 2019

Spieldauer: 90 Minuten

Werbematerialien:

www.kinostar.com/filmverleih/we-have-always-lived-in-the-castle/

Im Verleih der
Kinostar Filmverleih GmbH

kinostar®

WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE

Ein Film von Stacie Passon

Ab 3. Oktober 2019 im Kino

Zwei Schwestern führen in einem großen Herrenhaus ein abgeschiedenes Leben und kümmern sich dort um ihren verwirrten Onkel. Der Rest der Familie starb fünf Jahre zuvor unter merkwürdigen Umständen. Als ein Cousin zu Besuch kommt, treten mit einem Mal Familiengeheimnisse und Skandale zu Tage, und die nächste Tragödie nimmt unweigerlich ihren Lauf.

SYNOPSIS	4
INHALT	5
ANMERKUNGEN DER REGISSEURIN	6
DIE BESETZUNG	7
DER STAB	12
KONTAKT	21

TAISSA FARMIGA ALEXANDRA DADDARIO CRISPIN GLOVER AND SEBASTIAN STAN

WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE

VOM AUTOR VON
SPUK IN HILL HOUSE

AB 3. OKTOBER IM KINO

© 2018 ALBYN MEDIA, LTD. ALL RIGHTS RESERVED



MIGHTY ENGINE

Brainstorm



kinostar®



SYNOPSIS

Merricat lebt mit ihrer Schwester Constance und ihrem Onkel Julian zusammen. Die Drei sind Überlebende einer Arsenvergiftung, die vor fünf Jahren sämtliche anderen Familienmitglieder dahingerafft hat. Wenn es darum geht, ihr Grundstück mit „Flüchen“ zu beschützen, erweist sich Merricat als besonders kühn und einfallsreich. Und einmal abgesehen davon, dass die Leute aus der Stadt sie hassen, führen die Schwestern ein idyllisches Leben. Bis Cousin Charles auftaucht. Charles bietet sich an, im Haus mitzuhelfen und interessiert sich auch sehr für die finanzielle Situation der Familie. Während Constance von Charles fasziniert ist, empfindet Merricat ihren Cousin als Eindringling. Als Charles und Merricat sich in Machtkämpfe verstricken, droht der Familie erneut eine Tragödie. WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE basiert auf dem 1962 entstandenen Roman von Shirley Jackson.



INHALT

Merricat und Constance Blackwood leben gemeinsam mit ihrem Onkel Julian in einem imposanten Herrenhaus. Von den örtlichen Bewohnern werden sie gemieden, da diese die Blackwoods als Schandfleck in ihrer Gemeinschaft empfinden. Die Drei sind die einzigen Überlebenden einer Arsenvergiftung, die vor fünf Jahren sämtliche anderen Familienmitglieder dahingerafft hat. Heute bleibt Constance lieber zu Hause. Sie hat Angst, mit der Außenwelt in Kontakt zu treten und leidet immer noch darunter, dass sie als Mörderin verdächtigt wurde. Merricat dagegen ist kühn, einfallsreich und ziemlich weise für ihr Alter. Sie traut sich auch in die Stadt, ganz egal, was die Öffentlichkeit davon halten mag. Außerdem beschützt sie den riesigen Familienbesitz mit einer ganzen Reihe von Totems, Zaubersprüchen und anderen Beschwörungen. Und einmal abgesehen davon, dass die Leute aus der Stadt Angst vor ihnen haben oder sie gar hassen, führen die Schwestern und ihr Onkel ein idyllisches Leben – bis Charles, ein Cousin der Familie, auftaucht. Charles bietet sich an, den Schwestern dabei zu helfen, das enorme Anwesen in Schuss zu halten. Er interessiert sich aber auch für die finanzielle Situation der Familie. Und obendrein bringt er noch Merricats geordnetes Alltagsleben durcheinander. Während Constance immer mehr Vertrauen zu Charles fasst und sich mit ihm anfreundet, kann Merricat diesem „Dämon“, der ihre perfekte Welt zerstört hat, problemlos widerstehen. Als Charles und Merricat sich in Machtkämpfe verstricken, droht den Blackwoods erneut eine Tragödie. Und mit einem Mal stehen das Schicksal des Hauses und das Familienerbe auf dem Spiel. WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE, eine Mischung aus Murder Mystery und Haunted House-Story, ist eine Adaption des 1962 entstandenen Roman-Klassikers von Shirley Jackson.



ANMERKUNGEN DER REGISSEURIN

Einige unserer besten Autoren und Filmemacher – Hitchcock, Joyce Carol Oates, AM Holmes, Jonathan Lethem, Stephen King – sie alle sind sich einig, dass es sich bei Shirley Jacksons *WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE* um ein alptraumhaftes Meisterwerk handelt. Mehr als 50 Jahre lang kannten Anhänger das Buch als „jene Geschichte über ein Mädchen, das seine Eltern umbrachte, weil diese es auf sein Zimmer geschickt hatten“.

Ich habe *CASTLE* das erste Mal gelesen, als ich auf der High School war. Es ist eine clevere, spannende, düstere Satire. Die Story, die von einem 18 Jahre alten soziopathischen Mädchen namens Merricat Blackwood erzählt wird, ist eine reichhaltige Mischung aus Kommentaren zur politischen und sozialen Situation in den USA. Die Themen Isolation, Gender und Klassenkampf scheinen dabei heute aktueller denn je zu sein.

Merricat führt ein privilegiertes Leben, und sie ist auf eine charmante Art pathologisch – eine Art Kreuzung aus Daria und Lizzie Borden. Ihre Schwester Constance steht für die andere Hälfte von Shirley Jacksons Gehirn – sie ist liebenswert, fürsorglich und lebensmüde. Im Kern handelt es sich hier um die Geschichte eines Hausfriedensbruchs. Merricat schreckt vor nichts zurück, wenn es darum geht, ihr Schloss vor Eindringlingen, die ihre kleine Utopie bedrohen, zu schützen.

Der Film ist ein ziemlich merkwürdiges Märchen. Allerdings rennt am Ende der Prinz davon, das Schloss steht in Flammen und die Mädchen beschließen, lieber glücklich und in Armut bis ans Ende ihrer Tage zu leben als mit der brutalen Welt da draußen konfrontiert zu werden. Das ist kluge, handgemachte Genrearbeit – wie *BLACK SWAN* („Black Swan“, 2010), *THE BABADOOK* („Der Babadook“, 2014), *HEAVENLY CREATURES* („Heavenly Creatures“, 1994) und *THE WITCH* („The Witch“, 2015). Auf visueller Ebene habe ich mich von den Gemälden des Modernisten Edward Hopper inspirieren lassen. Auch die Kameraarbeit von Ernest Haller (*REBEL WITHOUT A CAUSE*, „...denn sie wissen nicht, was sie tun“, 1955, *WHAT EVER HAPPENED TO BABY JANE*, „Was geschah wirklich mit Baby Jane?“, 1962, „Alfred Hitchcock Presents“, „Alfred Hitchcock präsentiert“, 1955-1962) und Boris Kaufmann (*TWELVE ANGRY MEN*, „Die zwölf Geschworenen“, 1957, *SPLENDOR IN THE GRASS*, „Fieber im Blut“, 1961), die für einige der optisch äußerst speziellen US-amerikanischen Werke der späten 1950er Jahre verantwortlich waren, haben mich beeinflusst. In dieser Tradition besitzt der Film auch den maßgeschneiderten Gothic-Look jener Ära, gleichzeitig wird er sich aber auch modern anfühlen, wie auf den neuesten Stand gebracht.



DIE BESETZUNG

TAISSA FARMIGA Merricat Blackwood

Taissa Farmiga spielte zuletzt an der Seite von Demián Bichir die Titelrolle in Corin Hardys New Line-Produktion *THE NUN* („The Nun“, 2018), ein weiterer Teil aus dem Franchise-Hit, der im Juli 2018 in die Kinos kam.

Als nächstes war sie neben Michael Shannon, Hilary Swank und Blythe Danner in *WHAT THEY HAD*, der seine Premiere 2018 in Sundance hatte, zu sehen.



Darüber hinaus übernahm Farmiga Rollen in Warren Beattys *RULES DON'T APPLY* („Regeln spielen keine Rolle“, 2016) mit Alden Ehrenreich und in dem Blumhouse-Rache-Western *IN A VALLEY OF VIOLENCE* („In a Valley of Violence“) mit John Travolta und Ethan Hawke, der 2016 auf dem SXSW uraufgeführt wurde. Darüber hinaus stand sie in einer Wiederaufnahme der New Group von Sam Shepards Pulitzer-Preis-gekröntem Stück „Buried Child“ mit Ed Harris, Paul Sparks und Nat Wolff Off-Broadway auf der Bühne.

Ihren Durchbruch schaffte Farmiga gleich mit ihrem Spielfilmdebüt *HIGHER GROUND* („Higher Ground – Der Ruf nach Gott“), das 2011 in Sundance lief und später von Sony Pictures Classics ins Kino gebracht wurde. In der Folge sah man sie in der ersten und dritten Staffel von Ryan Murphys FX-Serienhit „American Horror Story“ mit Jessica Lange und Sarah Paulson sowie neben Emma Watson in Sofia Coppolas *THE BLING RING* („The Bling Ring“, 2013), der in Cannes Premiere feierte und von A24 in die US-Kinos gebracht wurde.

ALEXANDRA DADDARIO

Constance Blackwood

Alexandra Daddario stand zuletzt für Lawrence Inglee und Lauren Mann in William Olssons Spielfilm *LOST GIRLS AND LOVE HOTELS* vor der Kamera.

Des Weiteren spielte sie neben Dwayne Johnson und Zac Efron die weibliche Hauptrolle in Paramounts *BAYWATCH* („Baywatch“, 2017).

Ebenfalls aktuell sind der Independent-Film *NOMIS* („Nomis – Die Nacht des Jägers“, 2018) mit Henry Cavill, Stanley Tucci und Ben Kingsley sowie Stacie Passons Adaption von Shirley Jacksons *WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE* („We Have Always Live in the Castle“, 2018) mit Taissa Farmiga und Sebastian Stan. Als Produzenten zeichnen Michael Douglas, Bobby Mitas und Jared Ian Goldman verantwortlich. Des Weiteren wirkte Daddario an der Seite von Adam Devine in Ari Sandels Netflix-Film *WHEN WE FIRST MET* (2018) mit, der im Februar 2018 erstmals veröffentlicht wurde.

Vor kurzem übernahm Daddario eine der Hauptrollen in New Lines *SAN ANDREAS* („San Andreas“, 2015), der die US-Kinocharts an seinem Startwochenende anführte und weltweit mehr als 460 Millionen Dollar einspielte. Zu ihren weiteren Leinwandarbeiten gehören New Lines *THE HOUSE* („Casino Undercover“, 2017) mit Will Ferrell und eine weitere Hauptrolle an der Seite von Kate Upton in William H. Macys *THE LAYOVER* („Mister Before Sister“, 2017).

Auch in dem HBO-Serienhit „True Detective“ war Daddario neben Matthew McConaughey und Woody Harrelson zu sehen.



SEBASTIAN STAN

Charles Blackwood

Sebastian Stan gehört dank seines Talents und seiner Vielseitigkeit zu einem der wichtigsten Schauspieler seiner Generation in Hollywood.

Stan ist vor allem für seine Rolle des James „Bucky“ Barnes/Winter Soldier aus *CAPTAIN AMERICA: WINTER SOLDIER* („The Return of the First Avenger“, 2014) sowie aus den Fortsetzungen *CAPTAIN AMERICA: CIVIL WAR* („Captain America: Civil War“, 2016) und *AVENGERS: ENDGAME* („Avengers: Endgame“, 2019) bestens bekannt. Die beiden erstgenannten Filme haben insgesamt mehr als eine Milliarde Dollar Kinokasse gemacht. Zuletzt spielte Stan an der Seite von Margot Robbie und Allison Janney den Jeff Gillyooly in Craig Gillespies *I, TONYA* („I, Tonya“, 2017), der auf der wahren Geschichte der Eiskunstläuferin Tonya Harding basiert. Außerdem übernahm er eine Rolle in dem Independent-Polit-Drama *THE LAST FULL MEASURE* (2019), das Todd Robinson nach eigenem Drehbuch verfilmte. Stan ist an der Seite von Christopher Plummer, William Hurt und Samuel L. Jackson in der Hauptrolle zu sehen. Des Weiteren stand er neben Nicole Kidman und Tatiana Maslany in Karyn Kusamas Independent-Thriller *DESTROYER* („Destroyer“, 2018) vor der Kamera.

Zuletzt konnte man Stan gemeinsam mit Channing Tatum und Daniel Craig in Steven Soderberghs *LOGAN LUCKY* („Logan Lucky“, 2017) bewundern. Zudem spielte er einen arroganten Olympiasieger in Bryan Buckleys *THE BRONZE* („Bronze – Kleiner Sieg. Große Fresse“, 2015). Eine Nebenrolle übernahm er an der Seite von Matt Damon, Jessica Chastain und Kate Mara in Ridley Scotts *THE MARTIAN* („Der Marsianer – Rettet Mark Watney“, 2015). Zu seinen Fernseharbeiten zählen das von der Kritik gefeierte NBC-Drama „Kings“ für Frances Lawrence und Michael Greene und die USA Network-Miniserie „Political Animals“ mit Sigourney Weaver, für die er eine Nominierung für den Critics Choice Television Award in der Kategorie Best Performance by a Supporting Actor in a Miniseries erhielt. Darüber hinaus spielte Stan in dem Oscar-nominierten *BLACK SWAN* („Black Swan“, 2010) mit Natalie Portman und Mila Kunis. Schließlich trat er im Pilotfilm der Showtime-Serie „I’m Dying Up Here“ auf. Darin geht es um die Stand-up-Comedy-Szene im Los Angeles der 1970er Jahre.



CRISPIN GLOVER

Onkel Julian

Crispin Hellion Glover ist ein facettenreicher US-amerikanischer Künstler. Man kennt ihn in erster Linie als Filmschauspieler, er arbeitet aber auch als Herausgeber, Filmemacher und Autor. In seiner Karriere hat er schon einige denkwürdige Porträts wunderbar exzentrischer Individuen abgeliefert, wie etwa den George McFly in *BACK TO THE FUTURE* („Zurück in die Zukunft“, 1985) oder den Willard Stiles in *WILLARD* („Willard“, 2003). In den späten 1980er Jahren startete Glover unter dem Namen Volcanic Eruptions seinen eigenen Verlag, der dann in den 1990er Jahre für seine Filmprojekte in eine Produktionsfirma umgewandelt wurde.



Glover, der in New York geboren wurde, ging bereits im Alter von dreieinhalb Jahren nach Los Angeles. Er besuchte die Mirman School für akademisch begabte Kinder. Sein Vater, Bruce Glover, ist ebenfalls Schauspieler und dem Publikum bestens bekannt durch seine Auftritte als exzentrischer Spectre-Attentäter Mr. Wint in dem James Bond *DIAMONDS ARE FOREVER* („James Bond 007 – Diamantenfieber“, 1971) und als Duffy, einer von Jack Nicholsons Assistenten, in *CHINATOWN* („Chinatown“, 1974). Seinen ersten Auftritt als professioneller Schauspieler hatte Crispin Glover 1978 in Los Angeles am Dorothy Chandler Pavilion in dem Musical „The Sound of Music“. Er war neben



Florence Henderson als Maria in der Rolle von Friedrich von Trapp zu sehen. Zudem trat er als Teenager in einigen Werbespots und diversen Sitcoms auf. Sein Debüt auf der Leinwand gab Glover in MY TUTOR („Die Klassenfete“, 1983). Er hatte eine kleine Rolle an der Seite von Sean Penn in RACING WITH THE MOON („Die Zeit verrinnt, die Navy ruft“, 1984). Zudem spielte er die Titelrolle in dem AFI-Kurzfilm THE ORKLY KID (1985). Darin ist er als junger Mann aus einer Kleinstadt zu sehen, der wegen seiner Obsession für Olivia Newton-John den Zorn seiner Nachbarn auf sich zieht. Im selben Jahr wirkte er in FRIDAY THE 13TH: THE FINAL CHAPTER („Freitag der 13. – Das letzte Kapitel“, 1984) und in TEACHERS („Die Aufsässigen“, 1984) mit. Seinen entscheidenden Durchbruch aber hatte er in Robert Zemeckis' BACK TO THE FUTURE („Zurück in die Zukunft“, 1985), einem internationalen Kassenerfolg. Danach folgte THE RIVER'S EDGE („Das Messer am Ufer“, 1986). Von diesem Zeitpunkt an schlug Glover einen geradezu trotzig wirkenden, eigenwilligen Weg ein. Seine Charaktere waren bekannt für ihre ungewöhnlichen persönlichen Eigenschaften und unkonventionellen Denkprozesse. Er spielte in Oliver Stones THE DOORS („The Doors“, 1990) Andy Warhol und verkörperte auch weiterhin außerordentlich exzentrische Charaktere wie zum Beispiel die Titelfiguren in BARFLY („Szenen eines wüsten Lebens“, 1987) und WILLARD („Willard“, 2003). Zudem war er als Thin Man in CHARLIE'S ANGELS („3 Engel für Charlie“, 2000) und als Herz Bube in Tim Burtons ALICE IN WONDERLAND („Alice im Wunderland“, 2010) zu sehen. Aktuelle Weitere Auftritte absolvierte er als Mr. World in Neil Gaimans „American Gods“, WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE („We Have Always Lived in the Castle“, 2018), BY THE RIVERS OF BABYLON sowie in den TV-Formaten „Smiley Faced Killers“ und „The Brits Are Coming“.

Seit 2005 ist Glover mit seinen beiden Spielfilmen WHAT IS IT? und dessen Fortsetzung IT IS FINE! EVERYTHING IS FINE immer wieder auf Tour. Dabei nutzt er ein ungewöhnliches Selbstverleih-Modell, das unter anderem auch die Performance einer Live-Show mit dem Titel „Crispin Hellion Glover's Big Slide Parts 1 & 2“ beinhaltet. Diese Shows sind jeweils eine Stunde lang und sind Erzählungen aus acht verschiedenen illustrierten Büchern. Die Bilder aus diesen Büchern werden während der Lesung an die Wand projiziert. Glover tourt mit den beiden Filmen auch auf internationaler Ebene. Unter anderem wurden sie auf dem Ann Arbor Film Festival und dem Sitges International Film Festival mit Preisen bedacht.

Glover sitzt gerade für sein neues, noch nicht betitelt Filmprojekt im Schneiderraum. Darin steht er mit seinem Vater vor der Kamera. Es ist das erste Mal, dass die Zwei in einem Film zusammenspielen.





DER STAB

STACIE PASSON

Regie/Produktion

Die US-Amerikanerin Stacie Passon arbeitet als Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin. Ihr Regiedebüt gab sie mit dem Film *CONCUSSION* („Concussion – Leichte Erschütterung“), der 2013 auf dem Sundance Film Festival Premiere feierte und in der Folge auf der Berlinale mit dem Teddy Award für seine herausragenden Leistungen zum Thema LGBT ausgezeichnet wurde.

Für *CONCUSSION* wurde Passon außerdem für den Gotham Award als beste Nachwuchsregisseurin und für den Independent Spirit Award für den besten Erstlingsfilm nominiert. Zudem wurde der Film in der Kategorie Outstanding Film – Limited release mit einem GLAAD Award ausgezeichnet.

1995 inszenierte Passon das the Babe the Blue Ox-Musikvideo für deren Single „Hazmat“ aus dem Album „Red Hot + Bothered“.

Passon setzte zwei Episoden der mit dem Primetime Emmy prämierten Comedy-Serie „Transparent“ sowie eine Folge der nach F. Scott Fitzgerald adaptierten Serie „The Last Tycoon“ um. 2016 fungierte Passon bei der Komödie *WOMEN WHO KILL* als ausführende Produzentin.

ROBERT MITAS

Produktion

Der US-amerikanische Filmproduzent Robert Mitas fungierte bei Furthur Films, der Produktionsfirma des Oscar-gekrönten Schauspielers und Produzenten Michael Douglas, als Executive Vice President. Während seiner Zeit bei Furthur war er für die Überwachung der Entwicklung, der Produktion und des Verleihs von FLATLINERS („Flatliners“, 2017) für Sony Pictures und BEYOND THE REACH („Beyond the Reach: In der Schusslinie“, 2015) verantwortlich.

Zum Verantwortungsbereich von Mitas zählte auch die Leitung von Literal Media, der Library-Firma von Michael Douglas, die das Erbe von so angesehenen Autoren wie Shirley Jackson, Robb White, Damon Runyon (GUYS AND DOLLS, „Schwere Jungen, leichte Mädchen“, 1955) und Cornell Woolrich (REAR WINDOW, „Das Fenster zum Hof“, 1954) verwaltet.

2018 betreuten Mitas und Douglas die Netflix-Serie „Ratched“, die auf dem Kultfilm ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST („Einer flog über das Kuckucksnest“, 1975) basiert, als ausführende Produzenten.

JARED IAN GOLDMAN

Produktion

Der Produzent Jared Ian Goldman hat in der Kinolandschaft schon viele markante Spuren hinterlassen. Vor allem ist er für seine frischen Geschichten bekannt, die dank ihrer emotionalen Authentizität ans



Herz gehen und oft auch eine Menge Humor besitzen. Zu seinen aktuellen Projekten zählen „The Punisher“ (Marvel/Netflix), ALEX STRANGELOVE („Alex Strangelove“, 2018, Netflix) seine dritte Kooperation mit Regisseur Craig Johnson, SUBMISSION („Submission“, 2017, Paladin), eine Film-Version von Fancine Proses Roman Blue Angel mit Stanley Tucci, INGRID GOES WEST (2017, Neon/Universal), ein düsterer Blick auf die Gefahren des Social Media-Ruhms, mit Aubrey Plaza, Elizabeth Olsen und O’Shea Jackson Jr., und WILSON („Wilson – Der Weltverbesserer“, 2017, Fox Searchlight), eine Komödie über die Neurosen eines Mannes mittleren Alters, der wieder Kontakt zu seiner Teenager-Tochter aufbauen will. Regie führt Craig Johnson, die Hauptrollen spielen Woody Harrelson und Laura Dern. Hinzu kommen noch Jeff Nichols’ vielbeachteter LOVING („Loving“, 2016, Focus Features) und LITTLE BOXES (2016, Netflix) mit Melanie Lynskey und Nelson Ellis.

Seine Karriere begann Goldman bei Miramax Films. Danach wechselte er zu Greene Street Films, wo er an Filmen wie IN THE BEDROOM („In the Bedroom“, 2000) oder Robert Altmans A PRAIRIE HOME COMPANION („Robert Altman’s Last Radio Show“, 2006) arbeitete. Zu seinen weiteren Produktionen zählen THE SKELETON TWINS („The Skeleton Twins“, 2014) mit Kristen Wiig und Bill Hader, KILL YOUR DARLINGS („Kill Your Darlings – Junge Wilde“, 2013) mit Daniel Radcliffe, Rob Reiners AND SO IT GOES („Das grenzt an Liebe“, 2014) mit Michael Douglas und Diane Keaton, SOLITARY MAN (2009) mit Michael Douglas, THE WACKNESS („The Wackness – Verrückt sein ist relativ“, 2008) mit Ben Kingsley, der mit dem Großen Preis von Sundance ausgezeichnete Dokumentarfilm MANDA BALA (2007) und viele andere mehr.



MICHAEL DOUGLAS

Ausführende Produktion

Michael Douglas kann als Schauspieler auf mehr als 40 Jahre Erfahrung auf der Bühne, im Film und im Fernsehen zurückblicken. 1975 avancierte er mit dem Oscar-gekrönten ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST („Einer flog übers Kuckucksnest“) auch zum erfolgreichen Produzenten von Independent-Filmen. Seitdem hat er sowohl als Schauspieler als auch als Produzent ein verblüffendes Gespür bei der Auswahl von Projekten, die wechselnde Trends und die öffentliche Meinung widerspiegeln, an den Tag gelegt. Im Laufe der Jahre war er an so kontroversen und politisch einflussreichen Filmen wie THE CHINA SYNDROME („Das China-Syndrom“, 1979), TRAFFIC („Traffic – Die Macht des Kartells“, 2000) und solch populären Hits wie FATAL ATTRACTION („Eine verhängnisvolle Affäre“, 1987) oder ROMANCING THE STONE („Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten“, 1984) beteiligt.

Mit einer zentralen Rolle in Ellen M. Violetts Drama „The Experiment“, das 1969 im Rahmen der TV-Reihe CBS Playhouse inszeniert und ausgestrahlt wurde, hatte Michael Douglas seinen ersten großen Durchbruch. Dieses überzeugende Porträt brachte ihm die Hauptrolle in „Hail, Hero!“, dem ersten Projekt der von CBS neu organisierten Filmproduktionsfirma, Cinema Center Films, ein. Sein zweiter Film war ADAM AT 6AM (1970), in dem er nach seinen Wurzeln suchte. Es folgten die Filmversion von SUMMERTREE (1971), der von Kirk Douglas' Bryna Company produziert wurde, und NAPOLEON AND SAMANTHA („Flucht in die Wildnis“, 1972), ein sentimentales Kinder-Melodram für Walt Disney. Zwischen seinen Film-Engagements arbeitete er am Sommer-Theater und in off-Broadway-Inszenierungen sowie in Episoden von populären Serien wie „Medical Center“ oder „The FBI“.

Schon bald wurde Douglas für die Polizeiserie „The Streets of San Francisco“, die im September 1972 erstmals ausgestrahlt wurde, unter Vertrag genommen. Die Serie entwickelte sich Mitte der 1970er Jahre zu einer der erfolgreichsten Sendungen von ABC. Dreimal hintereinander wurde Douglas, der zwei Folgen der Hitserie auch selbst inszenierte, für seine Darstellung eines Cops für den Emmy vorgeschlagen.



Während der Drehpausen zu diesem Serienerfolg widmete sich Douglas seiner Produktionsgesellschaft Big Stick Productions, Ltd. Nachdem er schon lange mit einer Verfilmung von Ken Kesey's Roman *One Flew Over the Cuckoo's Nest* geliebäugelt hatte, erstand er von seinem Vater die Filmrechte und produzierte mit Saul Zaentz den Klassiker. Obwohl er für „Die Straßen von San Francisco“ noch ein Jahr unter Vertrag gestanden hätte, erlaubten ihm die Produzenten der Serie, sich auf *ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST* zu konzentrieren und schrieb seine Figur aus der Serie raus. Das Drama spielte schließlich weltweit mehr als 180 Millionen Dollar ein und ist einer von nur drei Filmen in der Geschichte der Academy Awards, die mit den wichtigsten Oscars in den Kategorien Bester Film, Beste Regie, Bester Darsteller und Beste Darstellerin ausgezeichnet wurden. Darüber hinaus eroberte der Film in der Kategorie Bestes Drehbuch einen weiteren Oscar. Plötzlich fand sich Douglas in der Rolle eines Independent-Produzenten wieder. Sein nächster Film, den er gemeinsam mit Jane Fondas Produktionsgesellschaft IPC-Films stemmte, nachdem er selbst die Rechte am kontroversen Drehbuch von Mike Gray erworben hatte, war James Bridges' prophetisches Kernunfall-Drama *DAS CHINA-SYNDROM* („The China Syndrom“, 1979). Für ihre Leistungen in diesem Drama wurden Jack Lemmon und Jane Fonda in den Hauptdarstellerkategorien für Oscars vorgeschlagen – wie im Übrigen auch das Drehbuch. Darüber hinaus kürte der National Board of Review das Werk zu einem der besten Filme des Jahres.

Als Schauspieler war Douglas außerdem an einer Reihe anderer Filme beteiligt, spielte in dem Arzt-Thriller *COMA* („Coma“, 1978), *IT'S MY TURN* („It's My Turn – Ich nenn' es Liebe“, 1980), *STAR CHAMBER* („Ein Richter sieht Rot“, 1983), *RUNNING* (1979) und als Choreograph Zach in der Leinwandversion von *A CHORUS LINE* („A Chorus Line“, 1985).

1984 produzierte Douglas das selbstironische romantische Actionabenteuer *ROMANCING THE STONE* („Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten“, 1984). Der Film entpuppte sich als Hit, spielte weltweit über 100 Millionen Dollar ein und brachte Douglas 1984 den Titel *Producer of the Year* der National Association of Theater Owners ein.

1987 übernahm Douglas nach einer längeren schöpferischen Pause als Schauspieler Hauptrollen in zwei der größten Hits des Jahres, spielte in dem unverschämt erfolgreichen Thriller *FATAL AT-*



TRACTION („Eine verhängnisvolle Affäre“, 1987) und den skrupellosen Corporate Raider Gordon Gekko in Oliver Stones Drama WALL STREET („Wall Street“, 1987), das ihm den Oscar als bester Hauptdarsteller bescherte. Nachdem er in BLACK RAIN („Black Rain“, 1989) gespielt hatte, folgte die schwarze Komödie WAR OF THE ROSES („Der Rosenkrieg“, 1989). 1988 hatte Douglas FLATLINERS („Flatliners – Heute ist ein schöner Tag zum Sterben“) produziert. 1992 spielte er die Hauptrolle neben Sharon Stone in dem Erotikthriller BASIC INSTINCT („Basic Instinct“, 1992), der einer der größten Kassenerfolge des Jahres wurde.

In der folgenden Dekade war Douglas sowohl als Schauspieler als auch als Produzent aktiv: FALLING DOWN („Falling Down – Ein ganz normaler Tag“, 1993), MADE IN AMERICA („Made in America“, 1993), DISCLOSURE („Enthüllung“, 1994), THE AMERICAN PRESIDENT („Hallo, Mr. President“, 1995) und THE GAME („The Game“, 1997). 1994 gründete Douglas die Firma Douglas/Reuther Productions. Unter dem Banner von Constellation Films produzierte dieses Unternehmen Filme wie THE GHOST AND THE DARKNESS („Der Geist und die Dunkelheit“, 1996), THE RAINMAKER („Der Regenmacher“, 1997) und FACE/OFF („Im Körper des Feindes – Face/Off“, 1997). Allesamt Leinwandhits des Jahres 1997. Ein Jahr darauf war Douglas in dem Mystery-Thriller PERFECT MURDER („Ein perfekter Mord“, 1998) zu sehen.

Das Jahr 2000 setzte einen weiteren Meilenstein in der Karriere von Michael Douglas. WONDER BOYS („Wonder Boys“, 2000) lief im Februar unter begeisterten Kritiken in den Kinos. Dafür wurde Douglas für einen Golden Globe und den Award der British Academy of Film and Television Arts (BAFTA) vorgeschlagen. TRAFFIC wurde am 22. Dezember 2000 von USA Films in New York und Los Angeles in die Kinos gebracht. Im Januar folgte der Start in Nordamerika. Als Mitglied des Ensembles des unter anderem mit vier Oscars ausgezeichneten Dramas wurde er mit einem Screen Actors Guild Award prämiert. Der Film selbst tauchte auf mehr als 175 Top-Ten-Listen auf. Ein Jahr darauf produzierte Douglas die USA Films-Komödie ONE NIGHT AT MCCOOL'S („Eine Nacht bei McCool's“, 2001), übernahm in dieser ersten Produktion von Furthur Films zudem eine der Hauptrollen. Im gleichen Jahr war er in DON'T SAY A WORD („Sag' kein Wort“, 2001) zu sehen. 2002



schließlich gab er ein seltenes TV-Gastspiel in einer Folge der Hitserie „Will & Grace“ und wurde für seine Darstellung für einen Emmy vorgeschlagen.

2004 erzählte Michael Douglas gemeinsam mit Vater Kirk für Lee Grants intime und aufschlussreiche TV-Dokumentation „A FATHER, A SON...ONCE UPON A TIME IN HOLLYWOOD“ aus dem Familienleben und ihrer beider Karrieren, die die Spielfilmindustrie maßgeblich beeinflusst haben.

In kurzen Abständen folgten dann THE SENTINEL („The Sentinel – Wem kannst du trauen?“, 2006), YOU, ME AND DUPREE („Ich, du und der andere“, 2006), KING OF CALIFORNIA („King of California“, 2007), BEYOND A REASONABLE DOUBT („Gegen jeden Zweifel“, 2009) und GHOSTS OF GIRLFRIENDS PAST („Der Womanizer – Die Nacht der Ex-Freundinnen“, 2009). Es folgte das Drama SOLITARY MAN („Solitary Man“, 2009), und im Herbst 2010 verkörperte Douglas seine Paraderolle, den smarten und skrupellosen Börsenmakler Gordon Gekko, ein weiteres Mal in WALL STREET – MONEY NEVER SLEEPS („Wall Street: Geld schläft nicht“, 2010) und wurde dafür erneut als bester Nebendarsteller für den Golden Globe nominiert.

BEHIND THE CANDELABRA („Liberace – Zu viel des Guten Ist wundervoll“, 2013), der auf dem Leben von Liberace und seinem Partner Scott Thorson basiert, feierte im Mai 2013 auf HBO Premiere. Douglas brillierte in der Darstellung der Titelfigur und erhielt in der Kategorie Best Performance by an Actor in a Mini-Series or a Motion Picture Made for Television einen Golden Globe, darüber hinaus auch den Emmy sowie den Screen Actors Guild Award. Es folgten die Buddy-Komödie LAST VEGAS („Last Vegas“, 2013) und AND SO IT GOES („Das grenzt an Liebe“, 2014).

Douglas fungierte zuletzt als Hauptdarsteller und Produzent für den Thriller BEYOND THE REACH („The Reach – In der Schusslinie“, 2014). Zudem porträtierte er Dr. Hank Pym in Marvels ANT MAN („Ant-Man“, 2015). Es war sein erster Ausflug in die Welt der auf Comics basierenden Action-Abenteuer. Zudem produzierte er 2017 ein gleichnamiges Reboot seines Thrillers FLATLINERS von 1988. Und schließlich verkörperte er auch in dem Marvel-Sequel ANT MAN & THE WASP („Ant-Man and the Wasp“, 2018) den Dr. Hank Pym. Ebenfalls aktuell ist Douglas' Hauptrolle in Chuck Lorres neuer Netflix-TV-Serie „The Kominsky Method“.



JIM REEVE

Ausführende Produktion

Der mit einem Emmy prämierte Produzent Jim Reeve verfügt bereits über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Entwicklung, Produktion, Finanzierung und Distribution von Fernsehprogrammen und Filmen. Dazu zählen unter anderem die Serie „Foyle’s War“ und ON DANGEROUS GROUND („Jack Higgins – Das Abkommen“, 1996). Reeve hat im letzten Jahrzehnt überwiegend im Media EIS und SEIS-Business gearbeitet. Dabei konnte er mehr als 300 Millionen Pfund an EIS-Investment für Fernseh-Content zur Verfügung stellen.

LAURENCE HYMAN

Ausführende Produktion

Laurence Jackson Hyman ist der Sohn der Schriftstellerin Shirley Jackson (1916-1965) und des Literaturkritikers Stanley Edgar Hyman. WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE ist die dritte große Filmadaption von Jacksons Arbeit, die er auf die Leinwand zu bringen hilft. Er kümmert sich aktiv um das literarische Erbe seiner Mutter und hat schon mehrere Bühnenadaptionen und zwei Balletts, die auf ihrer Arbeit basieren, betreut. Hyman brachte zwei Ausgaben bisher unveröffentlichter Werke seiner Mutter heraus, Just An Ordinary Day (1997) und Let Me Tell You (2015). Zudem hat er Dutzende von Büchern verfasst und veröffentlicht. 25 Jahre lang war er Eigentümer von Woodford Publishing in San Francisco, wo er zahlreiche preisgekrönte Bücher und Monografien produzierte. Darüber hinaus spielt er schon sein ganzes Leben lang professionell Jazz-Trompete und arbeitet als Fotograf. Seine Arbeit kann man in einer ständigen Ausstellung im The Bennington (VT) Museum bewundern.



KIERAN CORRIGAN

Ausführende Produktion

Kieran Corrigan ist Steuer- und Wirtschaftsberater. Rechtsanwalt und Leiter von Merlin Films, einer führenden irischen Independent-Film-Produktionsfirma, die 1989 gegründet wurde.

Corrigan hat mehr als 25 Jahre mit Regisseur John Boorman und Hollywood-Produzent Roger Corman zusammengearbeitet. Er hat als Produzent für eine ganze Reihe von signifikanten internationalen Spielfilmen die Finanzierung arrangiert, darunter COUNTRY OF MY SKULL (2004, mit Samuel L Jackson und Juliette Binoche), EVELYN („Ein Vater kämpft um seine Kinder“, 2002, mit Pierce Brosnan und Julianna Margulies), THE TIGER’S TAIL (2006, mit Kim Cattrall und Brendan Gleeson), THE TAILOR OF PANAMA („Der Schneider von Panama“, 2001, mit Pierce Brosnan, Geoffrey Rush, Jamie Lee Curtis und Daniel Radcliffe), THE SERPENTS KISS („Der Schlangenkuss“, 1997, mit Ewan McGregor, Richard E. Grant und Greta Scacchi), THE TREATY (1991, mit Brendan Gleeson), THE GENERAL („Der Meisterdieb von Dublin“, 1998, mit Brendan Gleeson und Jon Voight), QUEEN AND COUNTRY (2014, mit David Thewlis und Richard E. Grant) und der aktuelle Mystery-Thriller WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE (2018). Zuletzt produzierte Corrigan Steve Barrons SUPERVIZED (2019) mit Tom Berenger, Louis Gossett Jr. und Beau Bridges. Zudem finanzierte er mit THUMBELINA („Däumeline“, 1994) und THE PEBBLE AND THE PENGUIN („Hubi, der Pinguin“, 1995) zwei große Animationsfilme.

Corrigan gründete, in Zusammenarbeit mit Roger Corman, Filmstudios im irischen Galway, wo eine Reihe von Filmen realisiert und zahlreiche Menschen ausgebildet wurden, die heute eine wichtige Rolle in der irischen Filmindustrie spielen.

Darüber hinaus hat Corrigan Vorlesungen in Steuerrecht an der Trinity College Dublin Law School und an der University College Dublin Law School gehalten.



Kontakt



Kinostar Filmverleih GmbH

Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Fon: 0711/2483790
Fax: 0711/24837979

www.kinostar.com
E-Mail: verleih@kinostar.com

Pressematerial-Download: www.kinostar.com/filmverleih/we-have-always-lived-in-the-castle/

Bundesweite Pressebetreuung

Kinostar Filmverleih GmbH

Katja Kemmler – Presse - PR - Marketing
Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: katja.kemmler@kinostar.com

Booking and Billing – Ansprechpartner für Kinobetriebe

Kinostar Filmverleih GmbH

Kristian Kossow – Filmdisposition
Olgastrasse 57A
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/24 83 79 0
Fax: 0711 / 24 83 79 79

E-Mail: kristian.kossow@kinostar.com

Copyright für dieses Presseheft: Kinostar Filmverleih GmbH · Stand August 2019
Nachdruck für Presse- und PR-Zwecke die Herausbringung des Kinofilms „WE HAVE ALWAYS LIVED IN THE CASTLE“ betreffend honorarfrei.
Beleg erbeten.
Sonstiger Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.
Alle Angaben ohne Gewähr.